

Rundbrief Nr. 21 – Herbst 2021

Alles neu: Rundbrief und Internet-Auftritt

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Gründung des Vereins im Jahr 2008 informieren wir über unsere Arbeit mittels unserer im Frühling und Herbst erscheinenden Rundbriefe. Zu Beginn war die Formatierung «selbstgemacht». Ab Herbst 2018 wurde die Gestaltung dank der Unterstützung des Grafikers Stephan Rüegg sichtlich professionalisiert. Da wir noch die analoge Verbreitung per Post im Fokus hatten, waren die Rundbriefe als Broschüre zu Druckzwecken formatiert. Nun wagen wir einen weiteren Schritt in die digitale Welt und lassen Ihnen einen Newsletter zukommen!

Von den sehr schön gestalteten Rundbriefen der letzten Jahre verabschieden wir uns; bei Stephan Rüegg bedanken wir uns sehr herzlich für die (grösstenteils auf Spendenbasis) geleistete Arbeit!

Eine Auffrischung hat in diesem Jahr auch unsere Internetseite erfahren. Auf www.hortus-officinarum.org finden Sie Wissenswertes über unseren Verein, über laufende und abgeschlossene Projekte, sowie darüber, wie Sie bei Interesse mit uns zusammenarbeiten können. Die begonnene Sammlung von Pflanzenporträts werden wir laufend ergänzen, sodass grundlegende Informationen zu den wichtigsten Heilpflanzenarten für Anbau und Verarbeitung dort gebündelt werden.

Im Folgenden machen wir Sie auf eine Reihe von aktuellen Nachrichten aufmerksam, sowie auf Veranstaltungen, die wir Ihnen empfehlen möchten.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Für das HORTUS-Team,

Violeta Henry

PS: Sollten Sie dennoch die Informationen ausgedruckt und per Post zugeschickt bekommen wollen, geben Sie uns bitte Bescheid. Den digitalen Rundbrief können Sie jederzeit abbestellen, in dem Sie ganz unten in der Mail auf «Rundbrief hier abbestellen» klicken.

Rückblick auf unsere Heilpflanzen-Kurse

Mit *Artemisia annua* und *Echinacea angustifolia* standen bereits vor einem halben Jahr zwei Pflanzen im Zentrum eines Artikels, den wir für die weiter unten vorgestellte Veröffentlichung «Epidemien und Immunität» von *anthrosana* vorbereitet hatten. Es war naheliegend, als Ergänzung zum geschriebenen Text einen praktischen Kurs zu diesen beiden «Wohltäterinnen» anzubieten.

Echinacea-Kurs im Rüttihubelbad

Ruth Richter und Andreas Ellenberger

Rund 25 Personen nahmen am 21. August 2021 unter einem Vordach der Gärtnerei der Stiftung Rüttihubelbad an den Ausführungen von Dr. med. Kaspar Jaggi und HORTUS-Mitarbeiterin Ruth

Richter zum breiten Wirkungsfeld des Schmalblättrigen Sonnenhuts (*Echinacea angustifolia*) teil. Dr. Jaggi verstand es, ein lebhaftes Bild dieser Steppenpflanze zu zeichnen und die Polarität zum viel bekannteren Purpur-Sonnenhut (*E. purpurea*) herauszuarbeiten. Entsprechend wurden auch die menschenkundlichen und therapeutischen Aspekte dargestellt, mit dem Ergebnis, dass *Echinacea angustifolia* eine besonders harmonisierende und dadurch auch immunstärkende Wirkung zugeschrieben werden kann. s. das als Separatdruck beiliegende Pflanzenporträt

Eine Abrundung fand der Kurstag mit einem kurzen Blick auf *Artemisia annua*, die Pflanze, die im Mittelpunkt unseres zweiten Kurses steht, und einem kurzen Rundgang durch den Kräutergarten der Gärtnerin Sieglinde Walser.

Artemisia-Kurs am Goetheanum

Nora Hils und Nicole Söll

Im Vordergrund des Kurses am 25. September 2021 stand ein intensives Kennenlernen von *Artemisia annua*, auf die wir bereits im letzten HORTUS-Rundbrief aufmerksam gemacht hatten. Zunächst sollte die Wahrnehmung der Teilnehmenden durch eine Übung mit Pflanzenbetrachtung geschult werden. Der ganze Raum war erfüllt vom Duft der mitgebrachten Pflanzen, während wir sie mit all unseren Sinnen wahrnahmen. Wir versuchten ihre Wirkung auf uns selbst zu beschreiben, um dem Wesen der Heilpflanze näher auf die Spur zu kommen. Eine Empfindung, die immer wieder bei der genauen Betrachtung aufkommt, ist, dass die Pflanze Gegensätze in sich vereint. Sie wirkt sehr fein und zugleich unheimlich stark und kräftig. Nach diesem persönlichen Eintauchen und Erleben der *Artemisia annua* haben wir diese Eindrücke durch Einblicke in den praktischen Anbau, die Ernte und Vermehrung sowie die Züchtungsarbeit von HORTUS ergänzt. Auch auf die Trocknung der *Artemisia annua* und deren Verarbeitung zu verschiedenen Produkten sind wir genauer eingegangen.

Ein Überblick über die verschiedenen Inhaltstoffe und Anwendungsmöglichkeiten von *Artemisia annua* gewährte Einblicke in das grosse Potenzial dieser Pflanze. Mit all ihren Facetten ist die *Artemisia annua* eine Wunderpflanze, über die wir noch viel lernen können und die sicherlich noch kleinere oder grössere Überraschungen parat hat.

Abgerundet wurde der Kurs durch die Verkostung eines Tees und das Topfen eines persönlichen Stecklings, welchen alle Kursteilnehmenden mit nach Hause nehmen konnten. Auf diese Weise kann die Pflanze auch nach dem Kurs weiter studiert werden und bei guter Pflege gibt es bald einen leckeren Tee.

Da recht viele Menschen sich zu diesem Kurs angemeldet hatten, aber teilweise wegen der Zulassungsbeschränkungen nicht teilnehmen konnten, werden wir den Kurs im kommenden Jahr erneut anbieten.

Hortus im Veränderungsprozess

Christof Hatebur

Fast zwei Jahrsiepte nach Gründung unseres Vereins befindet sich HORTUS OFFICINARUM in einem Veränderungsprozess. Einerseits wollen sich zwei Gründungsmitglieder, Andreas Ellenberger und Ruth Richter, ganz oder teilweise aus der verantwortlichen Tätigkeit im Verein zurückziehen und ihre Aufgaben geordnet übergeben. Andererseits werden auch organisatorische Veränderungen an die Hand genommen. Dies alles mit dem Ziel, die Aufgaben, denen sich

HORTUS verpflichtet hat, auch in Zukunft energisch nachzukommen. Eine grosse Aufgabe, die nach einer qualitativen wie auch quantitativen Entwicklung von HORTUS OFFICINARUM ruft.

HORTUS will weiter gedeihen und wachsen. Dafür spricht auch die zunehmende Anerkennung durch unsere Projektpartner. Unsere professionelle Arbeit wird zunehmend von vielen Stellen und Firmen anerkannt, so dass die gärtnerisch-wissenschaftliche Arbeit immer mehr Pflanzen aus unterschiedlichen Herkünften umfasst und damit das Sortiment an Saatgut immer vielfältiger wird.

Biografisch betrachtet steht ein Entwicklungsschritt an, ein vom Vorstand geführter Veränderungsprozess, der sich, kurz zusammengefasst, als «Organisationsentwicklung Hortus» betiteln lässt. Auf diesem Weg unterstützt uns die [SOFTWARE AG – STIFTUNG](#). Sie hat ihren Sitz im deutschen Darmstadt und ist eine gemeinnützige Förderstiftung. Kurz nach unserem Antrag ist ihr Projektleiter mit uns ins Gespräch gekommen, hat uns also im ersten Schritt beratend unterstützt. Daraufhin haben wir im zweiten Schritt die erfreuliche Nachricht erhalten, dass die Software AG – Stiftung unseren Verein in den vier Jahre von 2021 bis 2024 finanziell unterstützt und unseren Entwicklungsschritt begleitet. Mit diesem finanziellen Förderbeitrag sind die folgenden beiden Ziele verbunden:

1. Erfolgreicher Übergang von einer ehrenamtlich geprägten Pionierphase zu einer Phase der Differenzierung
2. Arbeitsfähigkeit ist gesichert.

Diese Ziele entsprechen unseren ureigensten Intentionen sowie unserem Bemühen.

In diesem Zusammenhang hat unser Vorstandsmitglied Nicole Söll in diesem Sommer begonnen, sich ganz praktisch mit den Aufgaben von Ruth Richter vertraut zu machen. Dies beinhaltet die wissenschaftliche Arbeit von der Projektformulierung über Anträge auf Forschungs- und Züchtungsbeiträge, die Selektionsarbeiten auf dem Feld, die Dokumentation bis zu den Abschlussberichten. Weiter ist Christof Hatebur in den Vorstand hinzugewählt worden, wo er sich schwerpunktmässig um die organisatorischen Veränderungen und die Finanzen kümmert.

HORTUS OFFICINARUM ist bereits konkret an der Umsetzung der gesteckten Ziele. Im weiteren Verlauf dieses Organisationsentwicklungsprozesses werden wir regelmässig über den Entwicklungsstand berichten.

Hiermit bedanken wir uns bei den Verantwortlichen der Software AG – Stiftung herzlich für die erneute Begleitung und finanzielle Unterstützung beim begonnenen Entwicklungsschritt in die Differenzierungsphase.

Immunistärkung: lesen Sie das Anthrosana-Heft

Die Schweizer Patientenorganisation anthrosana hat in ihrer Publikation zum Thema „Epidemien und Immunität – Aspekte der aktuellen Krise“ einen Beitrag aus der HORTUS-Arbeit mit *Artemisia annua* und *Echinacea* veröffentlicht. Wir freuen uns, dass das Heft eine rege Nachfrage erfährt und zu einer anregenden Debatte beiträgt. Den Artikel „Pflanzliche Unterstützung im Virendilemma“ von Ruth Richter, Nicole Söll und Andreas Ellenberger (incl. Inhaltsverzeichnis des ganzen Hefts) können Sie unter www.hortus-officinarum.org/de/aktuelles/ herunterladen. Die vollständige Publikation kann auch direkt bei [anthrosana](#) bestellt werden.

Besuch der SKEK

Am 24. Juni fand die Sommerexkursion der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK) statt – diesmal bei uns! Über 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von

anderen SKEK-Mitgliedsorganisationen und dem Bundesamt für Landwirtschaft durften wir empfangen. HORTUS ist Mitglied der SKEK und Teil des schweizerischen Netzwerks zur Erhaltung von Kulturpflanzen. Im ersten Teil führten wir unsere Gäste durch das Froloo, unsere Anbaufläche auf dem Bruderholzhof, wo vor allem die Saatgutvermehrungen für die schweizerische Genbank von Interesse waren. Unmittelbar angrenzend wurde auch der Heilpflanzenanbau der Weleda Arlesheim besichtigt. Der zweite Teil der Exkursion führte in den Landschaftsgarten des Goetheanums. Einen reichhaltig illustrierten Bericht der SKEK können Sie [hier](#) einsehen.

Neubau der Sativa Rheinau

Hortus gratuliert der [Sativa Rheinau AG](#) zu ihrem neuen Saatgut-Gebäude, das sowohl in architektonischer wie auch in baubiologischer und technischer Hinsicht begeistern kann! Es bildet die sorgfältig geplante Hülle für die Lagerung, Keimprüfung, Abfüllung und den Versand eines grossen Sortiments an biologisch-dynamischem und biologischem Saatgut – darunter auch einer ganzen Anzahl von HORTUS-Herkünften.

Die Verbundenheit unserer beiden Organisationen besteht seit den Anfängen der HORTUS-Initiative. Sativa-Geschäftsführer Amadeus Zschunke war als Gründungsmitglied mit dabei und wirkt bis heute als stets engagiertes und fachlich kompetentes Mitglied im HORTUS-Vorstand. Zahlreiche Erhaltungszüchtungen von Heilpflanzen und in den letzten Jahren auch ein wesentlicher Teil des Hypericum-Züchtungsprojekts konnten in Rheinau durchgeführt werden. Dazu kommen Dienstleistungen wie Saatgutreinigung und Keimprüfungen sowie der Vertrieb eines ausgewählten Sortiments von HORTUS-Herkünften, für die wir dem ganzen Sativa-Team dankbar sind.

Unter dem Titel «Früchte einer nachhaltigen Saat» können Sie im [hier](#) eine spannende Reportage aus der Schaffhauser Zeitung zum Neubau der Sativa Rheinau lesen.

Heilpflanzen-Bilder von Aurora Mächler

Auch für 2022 planen Aurora und Markus Mächler, einen «Ärzte-Bauern-Kalender» mit zwölf farbigen Kreidezeichnungen und sehr ansprechenden Pflanzen- und Jahreszeiten-Betrachtungen herauszugeben. Wie der aktuelle Kalender wird er direkt bei A. und M. Mächler sein.

Einen grösseren Einblick in das unermüdliche künstlerische Schaffen von Aurora Mächler wird eine Ausstellung vom 18. Januar bis 27. Februar 2022 in der Klinik Arlesheim ermöglichen.

Kontaktdaten: A. und M. Mächler, Hof Bölsberg, CH-4232 Fehren
Tel. +41 61 791 14 10, maechler.markus@gmx.ch

Schweiz (CHF)

Kontonummer: PC 85-376923-5

IBAN CH96 0900 0000 8537
6923 5

BIC POFICHBEXX

EU-Raum (EUR)

Kontonummer: PC 91-353814-4

IBAN CH35 0900 0000 9135
3814 4

BIC POFICHBEXX

Hortus Officinarum

Zinnhagweg 8

4144 Arlesheim

Schweiz